— der große —

Schmerzenstiller

— heilt —

Rheumatismus, Rückenschmerzen, Verrenkungen, Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Gliederreißen, Neuralgia, Frostbeulen, Brühungen, Geschwulst, Hexenschuß, Brandwunden, Schnittwunden, Verstauchungen, Quetschungen, Hüftenleiden, Gelenkschmerzen.

St. Jakobs Oel

heilt alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel benöthigen.

Farmer und Viehzüchter

finden in dem St. Jakobs Oel ein unübertreffliches Heilmittel gegen die Gebrechen des Viehstandes.

Jeder Flasche St. Jakobs Oel ist eine genaue Gebrauchs-Anweisung in deutscher, englischer, französischer, spanischer, schwedischer, holländischer, dänischer, böhmischer, portugiesischer und italienischer Sprache beigegeben.

Eine Flasche St. Jakobs Oel kostet 50 Cents (fünf Flaschen für $2.00) ist in jeder Apotheke zu haben oder wird bei Bestellungen von nicht weniger als $5.00 frei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt. Man adressire:

The Charles A. Vogeler Co.,
(Nachfolger von A. Vogeler & Co.)
Baltimore, Md.

Am Horizont.

Sensations-Roman von **Friedrich Friedrich.**

(Fortsetzung.)

„Und wer ist dies?" fragte Gregor.

Orla zögerte mit der Antwort.

„Der Graf Leo Warberg," sprach sie, und es war, als ob über ihr Gesicht eine leichte, flüchtige Röthe hinglitt. „Ich habe diesen Gegenstand im Gespräche mit ihm nur leicht berühren können, aber es lebt ein freier Geist in ihm, ein schwärmerischer, sich leicht begeisternder Sinn, ein idealer Hauch — doch Sie kennen ihn ja nicht," unterbrach sie sich selbst, als fühle sie, daß ihr Lob etwas zu lebhaft geworden sei.

10.

Die Polizei hatte sich redlich bemüht, in dem „Klub der Unzufriedenen" eine gefährliche Verbindung zu entdecken, es war ihr trotz der wiederholten Vorladungen und Verhöre, welche mit jedem einzelnen Mitgliede angestellt waren, nicht gelungen.

„Doktor," sprach Alban zu Hagendorf, als derselbe eines Tags zu ihm in das Redaktionszimmer trat, mit seinem ruhigen, halb ernsten Lächeln, „werden Sie denn auch noch immer durch die Polizei befragt, ob wir Unzufriedene wirklich nicht gefährliche Menschen sind? Ich bin heute Morgen zum dritten Male verhört und habe zum dritten Male die Versicherung gegeben, daß wir nur eine lustige Kneipgesellschaft gewesen seien, nicht mehr und nicht weniger. Der Polizeikommissar, der mich verhörte, schien mir immer noch nicht zu glauben, bis ich endlich bat, von unserer Klugheit eine etwas bessere Meinung zu haben. Ich setzte ihm auseinander, daß wir, wenn wir wirklich ein staatsgefährlicher Verein gewesen wären, doch nicht in jenem Zimmer getagt haben würden, wo der Wirth uns durch jedes Schlüsselloch belauschen konnte. Am meisten hat uns unser Philosoph durch seine Reden vom freien Staatsbürger geschadet. Er hätte bedenken sollen, daß wir sehr wenig Veranlassung haben, auf unsere Freiheit stolz zu sein. Jetzt ist der arme Philosoph wegen Widerstand gegen die Staatsgewalt zu vierzehn Tagen Gefängniß verurtheilt.

„Er ist verurtheilt?" wiederholte Kurt überrascht.

„Natürlich, das war mit Bestimmtheit vorauszusehen. Er war heute Morgen bei mir und ist über das Urtheil empört, denn er hält an der Ueberzeugung fest, daß ein Polizeilieutenant keine Staatsgewalt sei und er als freier Staatsbürger das Recht der freien Meinungsäußerung habe. Er berief sich auf die Verfolgung und die Geschichte, sprach von Plato und Kant und Völkerrecht — verstanden habe ich ihn nicht genau, aber er nahm die Sache sehr ernst. Er wollte apelliren bis zur höchsten Instanz, er wollte Himmel und Erde in Bewegung setzen, um sein Recht als freier Staatsbürger zu wahren, bis ich ihm den Rath ertheilte, sich ruhig einstecken zu lassen und künftig etwas vorsichtiger zu sein."

„Es wird ihm schwer werden," warf Kurt ein.

„Doktor, glauben Sie denn, daß es mir stets leicht wird, zu schweigen? Ich würde das Gefängniß wenig verlassen, wenn ich nicht jedes Wort meiner Zeitung sorgfältig prüfte. Aber Eins ist mir in dem Verhöre aufgefallen, die Polizei beschäftigt sich viel mit Ihnen und es schien ihr daran zu liegen, festzustellen, daß Sie ein besonders eifriges Mitglied unseres Klubs gewesen sind. Leider mußte ich das Gegentheil behaupten. Kennen Sie den Grund dieser polizeilichen Theilnahme?"

„Nein."

„Nun, vielleicht kann ich Ihnen auf die Spur helfen. Was enthielt der Brief, den Sie an den Lieutenant von Oehringen geschrieben haben?"

Herr Hagendorf theilte den Inhalt mit.

„Und Sie haben im Auftrage der Gräfin den Grafen Warberg besucht?"

„Ja, um mich nach seinem Befinden zu erkundigen."

„Ah! Nun fange ich an den Zusammenhang zu begreifen. Der Oberstabsarzt von Arlt macht der Gräfin den Hof, er sieht den Grafen als seinen Nebenbuhler an und die Gräfin müßte wirklich wenig Geschmack besitzen, wenn sie nicht Warberg den Vorzug ertheilen sollte. Arlt befürchtet nun, daß Sie ihm schaden könnten, deshalb ist er erbittert auf Sie."

„Auf mich?" warf Herr Kurt erstaunt ein.

„Gewiß. Er bezeichnet Sie als den Schreiber und ein willenloses Werkzeug der Gräfin. Sein Ausdruck ist sogar noch ein unfreundlicherer gewesen. Hinter dem Sohne steht der Vater, dessen ziemlich zerrütteten Vermögensverhältnissen natürlich eine reiche Heirath seines Sohnes sehr dienlich sein würde, er besitzt als Ober-Regierungsrath viel Einfluß, auch auf die Polizei, deshalb wird auf Sie gefahnt. Der Plan ist nicht schlecht überlegt, denn wenn es gelänge, Sie für einige Monate einzustecken, so würden Sie während der Zeit nicht schaden können."

„Glauben Sie wirklich, daß der Herr Regierungsrath einen solchen Wunsch hegt?"

„Gewiß glaube ich das. Er hat der Staatsanwaltschaft den Auftrag gegeben, Sie wegen Ihrer kleinen Schrift in den Anklagezustand zu versetzen und der Umstand, daß die Staatsanwaltschaft in Ihrer Schrift keine passende Handhabe zu einer Anklage gefunden hat, hat dies verhindert, denn es würde für die Regierung sehr unangenehm sein, wenn Sie angeklagt und freigesprochen würden. Auf diese bösen Richter kann die Regierung sich ja nicht verlassen, denn dieselben wahren sich noch immer die Freiheit ihrer Rechtsanschauung."

„Woher wissen Sie dies Alles?" fragte Hagendorf erstaunt.

„Halt, Freund, das sind meine Redaktionsgeheimnisse. Sie sind mit dem Zeitungswesen noch zu wenig vertraut, sonst würden Sie wissen, daß jede Zeitung von Bedeutung in dem Lager ihrer Gegner auch Fremde besitzt. Der reaktionäre Wind weht noch nicht durch die Köpfe aller Beamten. Die Zahl der Freisinnigen unter ihnen ist keine geringe, sie dürfen ihre Gesinnung jedoch nicht offen zu Tage treten lassen und ich werde sie nie verrathen.—Doch Sie sehen mich so besorgt an. Sie haben keine Veranlassung dazu, denn vorläufig haben Sie nichts zu befürchten. Und wäre es so schlimm, wenn Sie wirklich einmal für wenige Wochen mit dem Gefängnisse Bekanntschaft machten? Es kommen einem, wenn man so gezwungen allein sitzt, oft wunderliche Gedanken. Und was büßen Sie ein? Ihre Laufbahn als Lehrer ist abgeschnitten, die Gräfin ist sehr für Sie eingenommen, und selbst wenn Sie die Stellung verlieren sollten, kann ich Ihnen immer an meiner Zeitung eine solche bieten, die für Ihre Bedürfnisse vollständig ausreicht."

Albans Worte fuhren Kurt doch durch den Kopf hin, als er sich heimbegab. Es war nicht die Sicherheit seiner Stellung, an die er dachte, in seinem Innern stieg ein ganz anderes Bild auf. Er dachte an Selma.

Er liebte sie. Noch hatte er ihr das, was in seinem Herzen vorging, mit keinem Worte verrathen, aber er fühlte, daß er ohne sie auf kein Glück hoffen könne. Sie war schon mit all seinen Träumen fest verwachsen.

Wie eine Gewitterwolke am fernen Horizonte stieg ein Bedenken in ihm auf. Selma war in einem Kreise aufgewachsen, der seiner ganzen geistigen Richtung fremd gegenüber stand. Er hatte mit ihr nie über seine freisinnigen Ideen gesprochen, sie war ihm stets wie eine Blume erschienen, die nicht fragt, woher der Wind weht, sondern harmlos sich dem Sonnenlichte zukehrt; aber er wußte, daß ihre Mutter festhielt an den Ideen ihres verstorbenen Gatten, daß sie seiner Richtung feindlich gegenüberstand. War es nicht natürlich, daß die Mutter auch in dieser Beziehung einen Einfluß auf ihre Tochter ausübte?"

Er erinnerte sich, mit welcher Besorgniß und mit welchem Erschrecken Selmas Mutter ihm mitgetheilt, daß die Polizei nach ihm geforscht habe, es war ihm, als ob in ihren Augen seitdem ein Makel auf ihm hafte.

Mit einemb efangenen Gefühle stieg er die Treppe zu seiner Wohnung empor.

Als er in dieselbe eintreten wollte, kam ihm Selmas Mutter mit dem Lieutenant von Oehringen entgegen. Unwillkürlich stutzte er. Mit flüchtigem Gruße eilte er an ihnen vorüber u. bemerkte nicht einmal, wie der Lieutenant mit einem geringschätzenden Achselzucken seinen Gruß erwiderte.

Erregt wollte er in sein Zimmer eilen, als ihm Selma entgegentrat und ihn bat, in das Zimmer ihrer Mutter zu kommen. Schweigend folgte er.

„Herr Doktor, ich möchte Sie um Ihr Urtheil bitten," sprach Selma in ihrer heiteren, unbefangenen Weise. „Ich habe den Fächer für die Gräfin begonnen und fast vollendet, nie habe ich so schnell gemalt, und nun steigt mit einem Male das Bedenken in mir auf, ob ich den Geschmack der Frau Gräfin auch getroffen habe."

Sie trat an den Tisch und entfaltete einen Fächer von feinen Elfenbeinblättern mit einer fast vollendeten Malerei.

„Ah!" rang es sich unwillkürlich über Kurts Lippen.

Es war kein Blumenbouquet, welches sich seinen Blicken darbot, es war ein einfacher Strauß von Gräsern und Farrenkraut und Blättern, zwischen denen nur hier und dort die kleinen blauen Sterne des Vergißmeinnichts hervorschimmerten. Einfacher konnte kein Strauß sein. Der Strauß eines Kindes, den es sich spielend am Wege gepflückt und in der kleinen Hand ungeordnet hält. Und doch, welche künstlerische Anordnung, welche naturgetreue und saubere Ausführung! Wie die Gräser so leicht, halb welk herabfielen, wie die Spitzen des Farrenkrauts sich welk neigten, wie einige gerötheten Erdbeerblätter sich in die verschiedenen Abstufungen des Grüns schmiegten, wie ein sonngebräuntes Eichenblatt im Hintergrunde hell hervorragte! Das Ganze so luftig und leicht und so wahr! Es war, als ob ein Hauch die zierlichen Grashalme bewegen müsse, als ob die zierlichen Blüthenkolben des Zittergrases bei der leisesten Neigung der Hand sich bewegten! Und doch, welche künstlerische, leichte Ruhe in dem Ganzen!

„Entzückend!" rief Kurt, ohne den Blick von der Malerei abzuwenden.

(Fortsetzung folgt.)

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Kaiserslautern (Pfalz), 20 Aug. Das zur Erinnerung an die vor 50 Jahren vollzogene Union der Lutheraner und Reformirten in der Pfalz von Professor Knoll in München angefertigte Unionsdenkmal ist geschmückt mit den Statuen Luthers und Calvins und den Medaillons Zwingli's und Bucerus', darüber Melanchthon, getragen von einem Engelskopf, ferner mit den Medaillons Ulrich v Hutten's und Franz von Sickingen's und verschiedenen Pfälzer Städtewappen. Der Genius des religiösen Friedens krönt das Ganze.

Halle (Sachsen), 20 Aug. Im verflossenen Winter gerieth der Concursverwalter F. H. Keil selbst in Concurs, wobei sich herausstellte, daß derselbe verschiedene von ihm verwaltete Concursmassen in erheblicher Weise benachtheiligt hatte. Unmittelbar nach Eröffnung des Concurses verstarb Keil. Der Concurs, welcher hier s. Z. berechtigtes Aufsehen machte, ist jetzt beendet. Nachdem zunächst 3000 Mark unterschlagene Mündelgelder zu decken waren, entfallen für die übrigen Gläubiger nur 2½ pCt.

Hadamar (Prov. Hessen-Nassau), 22, Aug. Unser Mitbürger, Gastwirth Edel, welcher eine Reparatur an seinem Kellerkanal vornahm, stieß plötzlich auf eine mit Goldstücken angefüllte Kiste, die einen Werth von über 20,000 M. repräsentiren soll.

Fulda, 18. Aug. Im nahegelegenen Hofbieber starb vor wenigen Tagen der Zimmermann Placidus Flügel. Die den Tod begleitenden, näheren Umstände veranlaßten die Einleitung einer Untersuchung und wurde auf Grund der vorgenommenen Section der Leiche dieser Tage die Frau des Verstorbenen unter dem dringenden Verdacht des Gattenmordes verhaftet und in das hiesige Gerichtsgefängniß eingeliefert.

Schkölen, 18. Aug. In unserer Stadt herrscht große Aufregung. Bei Revision der Bücher des hiesigen Vorschußvereins haben sich bedeutende Unregelmäßigkeiten herausgestellt. In Folge dessen wurden auf Requisition der Staatsanwaltschaft der Cassirer des Vereins, Kaufmann Gottschlag, und der Controleur, der frühere Musikdirector Krumbholz, verhaftet. Die ganze Höhe der fehlenden Gelder ist bisher noch nicht festzustellen gewesen.

Leipzig, 17. August. Der Rath hat der Regierung „vorläufig und im Prinzip" seine Geneigtheit zur Aufnahme der Gemeinde Reudnitz mit ihren 16,000 Seelen, sowie von Gohlis und Connewitz in den Stadtverband zu erkennen gegeben. Er glaubt indeß wegen der eminenten Bedeutung einer solchen Vereinigung in finanzieller und verwaltungspolitischer Hinsicht für Leipzig eine noch eingehendere Erörterung der Frage sich vorbehalten zu müssen. Die Hauptbedingung wird wohl die sein, daß die anzuschließenden Gemeinden ihre jetzigen Schulden für sich behalten und für sich allein abzutragen haben. Natürlich unterliegt das noch der Zustimmung der Stadtverordneten, deren Stimmung man nicht kennt, da sie gegenwärtig Ferien haben.

FRED. MACK,
No. 22 Süd Meridianstr.,
— empfiehlt sich als
Haus-, Fresco- und Schilder-Maler.
Gute Arbeit. Reelle Bedienung.

Johnston — and — Bennett,
62 Ost Washington Str.
Oefen, Kochöfen, Kaminsimse u. „Grates" „Argand und Centuary Base Burners," Hot Air Furnaces."
☞ Wenn Sie einen Ofen irgend welcher Art wollen, kommen Sie zu uns.
Johnston & Bennett,
No. 62 Ost Washington Str.

A. SEINECKE, jr.,
Europäisches Inkasso-Geschäft!
Cincinnati.
Vollmachten
nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz gefertigt.
Consularische
Beglaubigungen besorgt.
Erbschaften
u. s. w. prompt und sicher einkassirt.
Wechsel und Postanzahlungen
☞ Man wende sich in Indianapolis an:
Philip Rappaport,
No. 120 Ost Maryland Straße.

AUGUST DIENER,

243 O. Washington Str.

Mozart-Halle!
No. 37 & 39 Süd Delaware Straße.
Das größte, schönste und älteste Lokal in der Stadt
☞ Getränke aller Art, sowie kalte Speisen vorzügliche Bedienung.
☞ Die prachtvoll eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Conzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.
JOHN BERNHARDT,
Eigenthümer.

"PUCK" SALOON,
— bei —
FRITZ PFLUEGER,
No. 143 Ost Washington Str.
Frisches Bier, reine Liquöre und feine Cigarren stets an Hand. ☞ Jeden Morgen feiner Lunch.

Dr. C. C. Everts,
Deutscher Zahnarzt,
(Nachfolger von Chas. S. Talbert.)
N.-W.-Ecke Washington u. Pennsylvania Str.
Indianapolis.

Dr. A. FELDER,
Arzt, Wundarzt — und — Geburtshelfer.
Office und Wohnung.
No. 449 Süd Ost Str.
Sprechstunden { Von 8—10 Uhr Vorm. „ 1—3 „ Mittags. „ 6—7 „ Abends.
☞ Telephon-Verbindung.

Dr. H. S. Cunningham
(Es wird Deutsch gesprochen.)
Office und Wohnung: } **No. 354 Süd Meridian Straße.**
Indianapolis, Ind.
Office-Stunden: 8—9 Uhr Morg., 12—2 Nachm. 7—9 Abends.
Telephonire nach George F. Norst's Apotheke.

Dr. A. J. Smith,
Arzt und Wund-Arzt
No. 351 Süd Delawarestr.,
INDIANAPOLIS, IND.
☞ Telephon in der Office und Wohnung.— Spricht deutsch und englisch.

The GREAT WABASH ROUTE

Always a FAVORITE With The TRAVELING PUBLIC.

Die kürzeste Route nach Fort Wayne, Toledo, Detroit und allen Punkten in Michigan und Canada. Bloß einmaliger Wagenwechsel nach New York, Boston und dem Osten.
Tickets im Union Depot, No. 16 Nord Meridianstr., und Massachusetts Avenue Depot.
T. A. Palmer, Dist. Pass. Agt., 40 W. Wash. St. H. M. Horin, Vice-Präs. H. C. Townsend, G. P. Agent, St. Louis.

Chicago, St. Louis and Pittsburg Railroad.
Zeit-Tabelle für durchgehende und Lokal-Züge
Vom 15. Mai 1883 an:
Züge verlassen das Union-Depot, Indpls., wie folgt:

Stationen.	Schnellzug	Postzug.	Schnellzug	Accom
Abg Indianapl's	*4:35 Vm	†10:55 V	*5:05 Nm	†4.10
Ank. Kanb'City	6:48 „	1:35 Nm	7:09 „	6:31
„ Richmond	7:20 „	2:00 „	7:40 „	7:20
„ Dayton	9:15 „	4:20 „	9:25 „	.....
„ Piqua	9:26 „	4:38 „	9:38 „	.....
„ Urbana	10:24 „	5:18 „	10:20 „	.....
„ Columbus	12:01 Nm	7:10 „	11:50 „	.....
„ Newark	1:20 „	.....	1:58 Nm	.....
„ Steubenville	5:37 „	.....	4:42 „	.....
„ Wheeling	7:00 „	.....	6:30 „	.....
„ Pittsburg	7:30 „	.....	6:45 „	.....
„ Harrisburg	4:15 Vm	.....	2:20 Nm	.....
„ Baltimore	7:45 „	.....	5:10 Nm	.....
„ Washington	9:17 „	.....	6:47 „	.....
„ Philadelphia	7:50 „	.....	5:5 „	.....
„ New York	11:15 „	.....	7:25 „	.....
Boston	8:30 Nm	.....	7:55 Vm	.....

* Täglich. † Täglich, ausgenommen Sonntag

Pullmann's Palast-, Schlaf- und Hotel-Wagen durch bis Pittsburg, Harrisburg, Philadelphia und New York, ohne Wechsel. Blos ein Wagenwechsel nach Baltimore, Washington und Boston.

☞ Fahrkarten nach allen Oestlichen Städten sind in allen Haupt-Fahrkarten-Bureaus des Westens und in dem Stadt-Bureau, Ecke der Illinois und Washington Straße und im Union Depot Bureau Indianapolis, zu haben. Schlafwagen-Karten können im Voraus gesichert werden durch Applikation bei den Agenten im Stadt-Bureau oder im Union Depot zu Indianapolis, Ind.

James McCrea, Manager, Columbus, Ohio
C. A. Ford, Gen'l. Passagier- und Ticket-Agent, Pittsburg, Pa.

Chas. Mayer & Co.
empfehlen ihr Lager von
Schul-Artikeln, Schul-Taschen, Lunch-Körbe, Geburtstags- und Gelegenheits-Geschenke
in reichster Auswahl.
29 und 31 West Washington Straße.

Rail Road Hat Store,
Herbst-Hüte!
Neuester Facon soeben angekommen.
Billige Preise! Gute Bedienung!
Man besichtige die große Auswahl von
Herren- u. Knaben-Hüten.
No. 76 Ost Washington Str.

Emil Mueller's Kaffee Store.
30c für 1 Pfd. besten gerösteten Java.
22c „ „ „ „ „ La Guayra
20c „ „ „ „ „ Golden Rio
22c „ „ „ „ „ Golden Rio.
15c „ „ „ „ „ dunkler Rio.
200 O. Washington Str.
(Ecke New Jersey Straße.)
Zweig-Geschäft: 380 Bellefontainestr.
☞ Telephon-Verbindung.

Von Antwerpen nach Indianapolis $30.95.

Von Bremen nach Indianapolis $32.20.

Gebrüder Frenzel,
Ecke Washington Straße und Virginia Avenue. (Vance Block.)

Dr. Hugo O. Panzer
Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer,
Office: 27½ S. Delaware St.
Sprechstunden: 10—11 Uhr Vorm; 3-4 Uhr Nachm.
Wohnung: 423 Madison Ave.,
Dr. Max Scheller's frühere Office. Sprechstunden: 8—9 Uhr Vorm.; 1—2 Uhr Nachm; 7—8 Uhr Abends.
☞ Telephon-Verbindung.

Deutsches **Privat-Kosthaus**
— von —
Frau Adelheid Tschentscher,
No. 240 Ost Market Straße.
Gute sog. deutsche Hausmannskost und hübsche freundliche Zimmer. Preise mäßig.

Wir sehen, Ihr benützt die VANDALIA LINE!
☞ **Warum?** ☜
Weil sie die kürzeste und beste Linie übe **St. Louis, Missouri, Kansas, Iowa, Nebraska, Texas, Arkansas, Colorado, New Mexico, Decota und California ist.**

Das Bahnbett ist von Stein und die Schienen sind aus Stahl. Die Wagen haben die neuesten Verbesserungen. Jeder Zug hat Schlafwagen. — Passagiere, ob sie nun Billete erster Klasse oder Emigranten-Billete haben, werden durch unsere Passagierzüge erster Klasse befördert.

Ob Sie nun ein Billet zu ermäßigten Preisen, ein Excursionsbillet oder irgend eine Sorte Eisenbahnbillete wollen, kommen Sie, oder schreiben Sie an

Robt. Emmett,
Distrikt Passagier-Agent.

Office: Vandalia-Gebäude, ein Square westlich vom Union-Depot, Indianapolis — ebenso an die Unterzeichneten:
G. Hill, Gen'l Supt. St. Louis, Mo.
S. A. Ford, Gen'l Pass.-Agt., St. Louis, Mo

Südlich.

J M & I R R
Die kürzeste und beste Bahn nach
Louisville, Nashville, Memphis, Chattanooga, Atlanta, Savannah, Jacksonville, Mobile and New Orleans.

Es ist vortheilhaft für Passagiere nach dem Süden, eine direkte Route zu nehmen.

Palast-, Schlaf- und Parlor-Wagen zwischen Chicago und Louisville und St. Louis und Louisville ohne Wagenwechsel.

Comfort, Schnelligkeit und Sicherheit bietet die „Jeff" die alte zuverlässige

J. M. & I. R. R.

Robert Emmett,
Dist. Pass. Agt., Indianapolis, Ind.
E. W. McKenna, Superintendent.
H. R. Dering, G. P. Agt. Louisville.

Eisenbahn-Zeit-Tabelle.

Ankunft und Abgang der Eisenbahnzüge in Indianapolis, an und nach Sonntag, den 10. Juni 1883.

Cleveland, Columbus, Cincinnati und Indianapolis Eisenbahn (Bee Line.)

Abgang:		Ankunft:	
N Y & B Ex	5.10 Nm	L & St L Ex tägl	6.55 Vm
Union Accom	6.10 Nm	C C C & I Ex	10.50 Vm
Dayton & Cl Ex	11.00 Vm	Union Accom	2.15 Nm
N Y & W Ex	7.15 Vm	B., J & St L Ex	8.05 Nm
C J & Goshen Ex	5.55 Nm	N Y & St L Ex	10.55 Nm

Brightwood Division, C. C. C. und J.

Abgang täglich.		Ankunft täglich.	
„	6.10 Vm	„	4.55 Vm
„	10.25 Vm	„	3.35 Vm
„	11.00 Vm	„ täglich	2.15 Nm
„	3.40 Nm	„	10.50 Vm
„	3.55 Nm	„	6.55 Nm
„ täglich.	5.55 Nm	„	3.45 Nm
„	7.15 Nm	„	5.25 Nm
		„ täglich.	6.05 Nm
		„ täglich	10.55 Nm

Pittsburg, Cincinnati & St. Louis Eisenbahn

P P W & B Ex täglich	4.35 Vm	Richm Acc ausgenom Sonnt.	9.55 Vm
D & C Ex ausgenommen Sonnt.	11.55 Vm	P P W & B Ex täglich	11.50 Vm
K & D Acc ausg. Sonntags	4.10 Nm	C & D Ex aus. Sonntags	5.40 Nm
P P W & B Ex täglich 8 h.	5.05 Nm	P P W & B Ex täglich	10.35 Nm
Dayton Ex ausg Sonntags	5.05 Nm	Dayton Ex aus. Sonntags	10.35 Nm

Chicago Route—via Kokomo.

Chicago Schnellzug täg	11.00 Nm	Ind's & Lou. Schnellzug	4.15 Nm
Chicago Expreß	11.15 Nm	Indpl's & Lou. Expreß	4.08 Nm

Terre Haute, Vandalia & St. Louis Eisenbahn.

Mail Train	7.30 Vm	Schnellzug	4.05 Nm
Tag Exp. p	12.10 Nm	Mail und Acc.	10.00 Vm
Terre Haute Acc.	4.00 Nm	Tag Expreß	3.25 Nm
Pacific Ex	11.00 Nm	Mail und Acc.	4.55 Nm

Cincinnati, Indianapolis, St. Louis u. Chicago Eisenbahn. Cincinnati Division.

C & Louis. F L	3.30 Vm	Indianap Acc.	11.05 Vm
Cincinnati Acc.	4.30 Nm	C & Louisville Ex p.	11.40 Nm
L. & L Ex p c.	3.40 Nm	Western Ex	5.05 Nm
Cinc. Acc	11.05 Nm	C & St L F L täglich s u c c	10.40 Nm
„ „	6.55 Nm		

Lafayette Division.

Geo & Burl Ex	7.40 Vm	Chic & Lou F L täglich e c u s	3.15 Vm
Chicago Mail p	11.55 Nm	Lafayette Acc	10.45 Vm
Western Ex	5.20 Nm	C L Mail p c	3.35 Nm
C F L täglich s u c	11.40 Nm	Cincinnati Acc.	6.40 Nm

Jeffersonville, Madison und Indianapolis Eisenbahn.

Süd Ex täg. s	4.15 Vm	Ind & Mad Mail	10.00 Vm
S & Mad Acc	7.40 Vm	Ind & Chic Ex täglich	11.05 Vm
Ind & Mad Mail	4.20 Nm	N Y & N Fl Ex	5.50 Nm
Abend Ex p täg.	6.40 Nm	St L & C Ex täg	10.55 Nm

Wabash, St. Louis & Pacific.

Det & Chic Mail	7.25 Vm	Chic & N Y Ex täg	2.15 Nm
C & T Ex	2.15 Nm	Tol & Ft W Ex	10.45 Vm
Chi & Mich Ex c c & s	6.20 Nm	Det n Ch Mail	8.40 Nm

Indiana, Bloomington und Western Eisenbahn.

Pac Ex Mail	7.45 Vm	Eastern & S Ex. täglich	4.10 Vm
Kan & Tex F L	1.30 Nm	Cinc Spec	10.50 Nm
Crawfordv. Acc.	3.50 Nm	Atlantic Ex & M.	6.30 Nm
Sub N Fl Ex täglich	11.15 Nm		

St. Louis Division.

Morefield Acc	6.30 Nm	Night Ex	4.10 Vm
Mail u Tag-Ex.	8.30 Nm	Mail u Tag Ex.	5.45 Nm
Night Ex	11.10 Nm	Morefield Acc.	6.30 Nm

Oestliche Division.

Oestl. Ex Mail	4.20 Vm	Pacific Expreß	7.05 Vm
T. gl Expreß	11.20 Vm	B & N Fl Ex	10.50 Nm
Atlantic Ex p	7.00 Nm	Western Exp	1.05 Nm

Indianapolis und St. Louis Eisenbahn.

Tag Expreß, c c. täglich	7.25 Vm	N Y u B Ex täg c c	4.55 Vm
Bos n St L Ex	4.05 Nm	Local Passenger	10.40 Nm
N Y u St L Ex täglich s u c c	11.10 Nm	Day Ex c c tägl.	6.45 Nm

Cincinnati, Hamilton & Indianapolis Eisenbahn.

Ind & St Louis	4.15 Vm	Connersville Acc	8.45 Vm
Connersville Acc	4.45 Nm	Mail	12.15 Nm
Ind & St L. E.	6.55 Nm	Ind n St Louis	2.55 Nm

Indianapolis und Vincennes Eisenbahn.

Mail & Cairo Ex	7.20 Vm	Vincennes Acc.	10.50 Vm
Vincennes Acc.	3.55 Nm	Mail & Cairo E.	4.55 Nm
Mooresville Acc	6.00 Nm	Mooresville Acc	7.30 Nm

Züge mit r. c. Schlafwagen.
mit S., Schlafwagen.
mit P. Parlor-Car.
mit H., Hotel-Car.